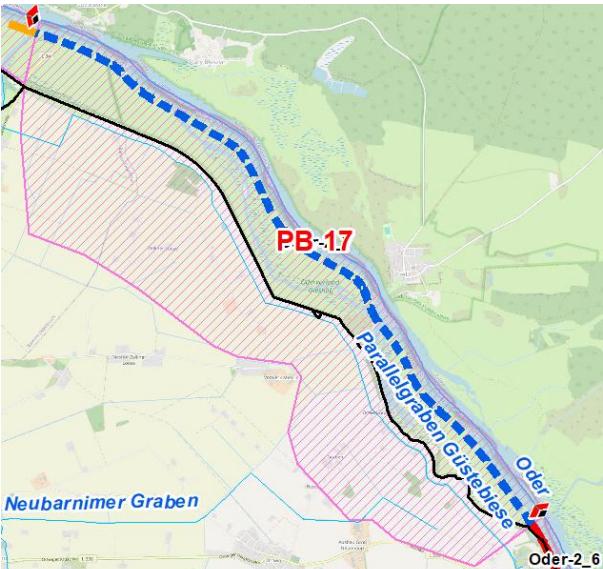


Projektsteckbrief			
WK-ID DEBB6_2	WK-Name Oder-2	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 17
Untersuchungsraum UR 3 - Revitalisierungsabschnitt von Warthe-Mündung in Küstrin-Kietz bis Hohensaaten	Abschnitts-ID Oder-2_7		
Projektstitel <b>Schaffung eines Strahlursprungs im Odervorland Gieshof</b>			
Allgemeine Angaben			
	Stationierung (Fluss-km von – bis) 636,55 bis 645,65		
	Abschnittslänge 9.173 m		
	Lagebeschreibung südöstl. Ende Naturschutzgebiet "Odervorland Gieshof" bis Abzweig Güstebieser Alte Oder		
	Landkreis Märkisch-Oderland		
	Gemeinden Letschin, Neulewin		
	Kurzbeschreibung Vorland mit Offenlandflächen, große Altarmstrukturen, landwirtschaftlich genutztes Hinterland		
Flächeninanspruchnahme (dt. Territorium) 1599,21 ha			
Projektziele			
<p>Beschreibung: Schaffung eines Strahlursprungs im Bereich des Odervorlands Gieshof. Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Strukturgüte,</li> <li>• Verbesserung der lateralen Vernetzung und</li> <li>• Verbesserung der Anbindung der Aue an das Abflussgeschehen sowie die Dynamik</li> <li>• zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen für Fische, Makrozoobenthos und Makrophyten.</li> </ul> <p>Folgende Maßnahmenziele sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konzeptionelle Untersuchung für eine Auenentwicklung,</li> <li>• Deichrückverlegung zur Wiederherstellung eines möglichst naturgemäßen Überflutungsregimes,</li> <li>• Anpassung des wasserwirtschaftlichen Systems,</li> <li>• Abflachung Uferrennen,</li> <li>• Umbau Regulierungsbauwerke,</li> <li>• Schaffung durchströmter Flachwasserbereiche hinter den Buhnenköpfen sowie im Vorland,</li> <li>• Verbesserung der beid- oder einseitigen Anbindung von Rinnenstrukturen,</li> <li>• Initialisierung auentypischer Gehölze in der neu anzubindenden Aue,</li> </ul>			
Restriktionen			
<p>Restriktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deichlinie, Wasserstraßennutzung, Landwirtschaftliche Nutzflächen, Siedlungsflächen, Autofähre Gozdowice mit Zufahrtsstraße</li> <li>• Grenzgewässer (Staatsgrenze), Kampfmittelbelastungssituation</li> </ul>			

Projektsteckbrief						
WK-ID DEBB6_2		WK-Name Oder-2	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 17		
Entwicklungsziele						
Abschnitts-ID	Entwicklungsziel gemäß STK (dt. Territorium)		Anmerkung zu Entwicklungsziel			
Oder-2_7	Strahlursprung umgestalten		Zielerreichung WRRL durch Umsetzung der Maßnahmen im Vorland (u.a. Anbindung vorhandener Altstrukturen) sowie Deichhinterland möglich, Anlegen eines gewässerbegleitenden Gehölzsaums, Verbesserung der Auenanbindung			
Maßnahmenplanung						
Maßnahmenziel	<input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung Durchgängigkeit (linear und lateral) <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung Habitatstruktur <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung Wasserhaushalt <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Verbesserung					
Einzelmaßnahmen	Abschnitts-ID	Maßnahmenbeschreibung		LAWA-MN-Typ		
G1.1	Oder-2_7	Initiiieren einer naturnahen Sohlentwicklung		70, 71		
(G1.2)	Oder-2_7	Geschiebemanagement		77*		
G3.1	Oder-2_7	Querbauwerke rückbauen (Zelliner Wehr)		69		
U1.1	Oder-2_7	Uferverbau vollständig rückbauen		70, 73		
U2.1	Oder-2_7	Profil aufweiten / Uferabflachung		72		
U2.2	Oder-2_7	Naturnahe Uferstrukturen erhalten/entwickeln		70, 73		
U2.4	Oder-2_7	strömungsberuhigte Flachwasserzonen schaffen		71, 73		
U2.5	Oder-2_7	Anschluss von Seitengewässern/Nebengerinnen (einseitig, durchströmt, z.B. Verbesserung Anbindung Güstebieser Alte Oder (Damm am Nordende))		75		
U3.1	Oder-2_7	Ufervegetation erhalten/entwickeln/ersetzen (Röhricht/Hochstauden/Gehölze)		73		
(U3.2)	Oder-2_7	Neophyten-Management (Ufer, vsl. Vorkommen von Eschen-Ahorn, ggf. Amerikanische Esche)		73, 94*		
U3.3	Oder-2_7	Uferrandstreifen anlegen und entwickeln		28, 73, 74		
A1.1	Oder-2_7	Auengewässer/-strukturen erhalten/entwickeln/anlegen		74, 75		
A1.4	Oder-2_7	Nebengerinne/Flutrinne erhalten/entwickeln (wenn möglich beidseitige Anbindung, mindestens Anbindung von unterstrom, maßgeblich ist die Anbindung auch bei Niedrigwasser auf Sohlniveau)		70, 72, 74, 75		
A1.6	Oder-2_7	Flächensicherung		Land/Dritte		
A2.1	Oder-2_7	Auennutzung extensivieren/auenverträgliche Nutzung (betrifft hauptsächlich Rinderweide zwischen Umfluter und Deich/ Aue östlich der Güstebieser Alten Oder, auf den übrigen Flächen bereits großflächig Vertragsnaturschutz)		74		

Projektsteckbrief							
WK-ID DEBB6_2		WK-Name Oder-2	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 17			
Einzelmaßnahmen	Abschnitts-ID	Maßnahmenbeschreibung		LAWA-MN-Typ	Potenzieller MN-Träger		
A2.5	Oder-2_7	Saumstrukturen entwickeln		**	Land/Dritte		
A3.2	Oder-2_7	Deich/Damm zurückbauen/verlegen		65*, 74	Land/Dritte		
A3.3	Oder-2_7	Vorland abtragen/Sekundäraue anlegen (Auenanbindung)		65*, 74	Land/Dritte		
A3.4	Oder-2_7	Naturnahes Überflutungsregime wiederherstellen		65*	Land/Dritte		
A3.5	Oder-2_7	Wiedervernässung (Entwässerungsgräben/Drainagen zurückbauen)		65*	Land/Dritte		
S1.1	Oder-2_7	Gewässerunterhaltung anpassen/optimieren (Zulassen der Hinterströmung von Buhnen, Zulassen von Totholz (ggf. befestigen), Zulassen des Verfalls von Uferbefestigungen, Initialisierung und Entwicklung von durchströmten Flachwasserbereichen), vgl. Unterlage 1.2, Kap. 11		79	WSV		
S2.1	Oder-2_7	Reduzierung schifffahrtsinduzierter Belastungen (hier Vermeidung von Baggerungen und Grundräumung)		70, 71, 73	WSV		
S3.1	Oder-2_7	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten für weiterführende Untersuchungen (u.a. Erstellung einer konzeptionellen Untersuchung zur Ausführung eines Strahlursprungs, Erstellung eines Gewässerunterhaltungsplans, hydraulische Modellierung der Auswirkungen einer Abflussaufteilung für ein Nebengerinne im Strahlursprung auf die Zielerreichung der Maßnahmen sowie die schifffahrtlichen Bedingungen)		501, 502*, 508, 509*	WSV/Land/Dritte		
* Maßnahme NICHT Bestandteil des aktuell gültigen Maßnahmenprogramms für den deutschen Teil der IFGE Oder							
** naturschutzfachliche Maßnahme, die nicht den Zielerreichungsmaßnahmen nach WRRL entgegenstehen darf							
<p>Allgemeine Hinweise zur Maßnahmenplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserspiegelabsenk (z.B. bei Altarmenbindungen, Buhnenumbau und Profilaufweiterungen) berücksichtigen</li> <li>• Querströmung berücksichtigen (z.B. bei Altarmenbindungen o.ä.)</li> <li>• Änderungen des Sedimenttransports bzw. der Sohlhöhen berücksichtigen (z.B. bei Altarmenbindungen, Buhnenumbau oder Profilaufweitung)</li> <li>• Sedimenteinträge in das Fahrwasser berücksichtigen (z. B. bei Entfernung der Uferbefestigung)</li> <li>• Eigentumsgrenzen berücksichtigen (z. B. bei Entfernung der Uferbefestigung)</li> <li>• Erhöhte Rauigkeit des Deichvorlands, Wasserspiegelanstieg bei HW berücksichtigen</li> <li>• mechanische Belastungen durch Eisdruk und Eistrieb</li> <li>• Erhaltung Regelungsfunktion der Buhnen (gesetzliche und vertragliche Aufgabe der WSV)</li> <li>• Bei LRT 6440 Brenndolden-Auenwiesen die Zugänglichkeit soweit erhalten, dass eine Pflege durchgeführt werden kann</li> <li>• Vorhandene und eigendynamische entwickelte Strukturen sind bei Unterhaltung und Bau zu erhalten</li> <li>• Baumaßnahmen sollten grundsätzlich möglichst vom Wasser aus erfolgen</li> </ul>							

Projektsteckbrief			
WK-ID	WK-Name	Gewässername	ID Planungsbereich
DEBB6_2	Oder-2	Oder	PB 17
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziele bei Anbindung von Rinnenstrukturen sind verschieden stark angestromte Mikrohabitatem mit unterschiedlichen Festsubstraten (Totholz, Sand, Kies und Schlamm) mit unterschiedlicher Exposition und typspezifischer Umlagerung bei gleichzeitig vorhandenen Strukturen zur Differenzierung. Maßgeblich ist ein ausreichender Durchfluss, um eine Verschlammung und Zusandung dieser Strukturen zu unterbinden, d.h. ausreichende Anbindung und Durchströmung auch in ausgeprägten Niedrigwasserphasen. Die Maßnahmen sind ggf. hydraulisch zu ermitteln (Abflussaufteilung, differenzierte Fließgeschwindigkeiten an der Sohle, Wassertiefen). Die Abflussaufteilung muss zugunsten der Funktionsfähigkeit der Strukturen baulich und ggf. wasserrechtlich geregelt werden.</li> <li>Im vorgesehenen Planungsbereich sollten diese Rinnen sich anastomosierend durch die Aue bewegen können. Dazu sind Abflussaufteilungen erforderlich, ggf. auch zu Lasten der Wasserverfügbarkeit für die Fahrrinne. Bei konkurrierenden Bedarfen hat aus Sicht WRRL die Gewässerentwicklung Vorrang.</li> <li>Die Maßnahmenplanung für den geplanten Strahlursprung/Trittstein hat sich an dem jeweiligen Auentyp zu orientieren (vgl. Januschke et al. (2023): Biozönotische Erfolgskontrolle von Renaturierungsmaßnahmen an Gewässerufern und in Auen - Typologische Grundlagen und Bewertungsverfahren, Anhang C Biozönotische Steckbriefe zu den 12 Fluss- und 6 Stromauenabschnittstypen. Hrsg.: BfN – Bundeamt für Naturschutz, BfN-Schriften 655)</li> <li>Weiterführende Informationen siehe Anlage 5 in Unterlage 1.1 (Maßnahmensteckbriefe), Unterlage 1.4 (Abschnittsblätter) sowie Planunterlage 2.14 (Maßnahmen)</li> </ul>			
<p>Hinweise für weitere Planungsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung der Machbarkeit in Bezug auf Flächenverfügbarkeit und wasserwirtschaftliches System</li> <li>Synergien/Konflikte mit Hochwasserschutz und Naturschutz tiefergehend zu prüfen</li> <li>ggf. hydraulische Modellierung erforderlich</li> <li>in festgesetzten und vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebieten (§76 WHG) sowie in Risikogebieten (§78b WHG) sind alle geplante Maßnahmen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Hochwasserschutz zu prüfen</li> <li>Maßnahmen, z.B. Auenentwicklung/Gehölzentwicklung, oder auch die Anbindung von Altarmen, die potenziell die Fließdynamik (Fließquerschnitt, Fließgeschwindigkeiten) verändern und damit den Hochwasserabfluss beeinflussen, sind hydraulisch mittels Modellrechnungen (2D) auf Ihre Hochwasserneutralität zu prüfen. Besonders zu betrachten sind die Auswirkungen auf die bestehenden Hochwasserschutzanlagen</li> <li>im Rahmen der weiteren Planung ist eine Abstimmung mit der WSV erforderlich, zum Abgleich mit schiffahrtlichen Belangen siehe auch Hinweise in Unterlage 1.2, Kap. 11.</li> <li>Wenn sich die Deichrückverlegung, z.B. durch Probleme bei der Flächenakquise oder Genehmigung, verzögert, sollte mit der Umsetzung von Maßnahmen im Vorland begonnen werden. Dabei sollten alle oben genannten Maßnahmen, bis auf A3.2, zur Umsetzung kommen. Für die Zielerreichung ist jedoch die Deichrückverlegung unverzichtbar.</li> </ul>			
<p>Anforderungen an die Gewässerunterhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sind an bestehenden Regulierungsbauwerken in der Oder (Buhnen) Unterhaltungsarbeiten notwendig, ist eine naturnahe Umgestaltung (z.B. Umbau in Kerbbuhnen, Einbringen von Totholz in Buhnenfelder, Anlegen von Parallelwerken) zu prüfen.</li> <li>Zulassen der Hinterströmung von Buhnen, Zulassen von Totholz (ggf. befestigen), Zulassen des Verfalls von Uferbefestigungen, Initialisierung und Entwicklung von durchströmten Flachwasserbereichen</li> <li>Nach Umsetzung der Maßnahme ist die Unterhaltung an die Zielstellung der Maßnahme und die veränderten Bedingungen anzupassen, dies ist Genehmigungsverfahren vorzubereiten</li> <li>Weiterführende Informationen siehe auch Unterlage 1.2, Kap. 11.3 sowie Planunterlage 2.15 (Anforderungen an die Gewässerunterhaltung)</li> </ul>			

Projektsteckbrief			
WK-ID DEBB6_2	WK-Name Oder-2	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 17
Zeithorizont Maßnahmenumsetzung			
Zeitlicher Horizont	Auflistung Einzelmaßnahmen		
kurzfristig bzw. dauerhaft	U2.2, U3.1, (U3.2), A2.1, S1.1, S2.1		
mittelfristig	G1.1, (G1.2), G3.1, U1.1, U2.1, U2.4, U2.5, U3.3		
langfristig	A1.1, A1.3, A1.4, A1.6, A2.5, A3.2, A3.3, A3.4, A3.5, S3.1		
Vorschläge für konkrete Einzelmaßnahmen			
Beschreibung und Verortung	Abbildung		
G3.1 – Zelliner Wehr rückbauen bei Fluss-km 639,9 (ggf. umbauen, Maßnahme G3.2)			
U2.5 / A1.4 / A3.2 – beidseitiger Anschluss des alten Flusslaufs in der Oberrähne bei Fluss-km 638,1, Rückbau eines alten Damms			

Projektsteckbrief			
WK-ID DEBB6_2	WK-Name Oder-2	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 17
Beschreibung und Verortung  A3.2 - Deich/Damm zurückbauen/verlegen (Verbesserung der Durchlässigkeit der alten Fährbuhne bei Fluss-km 639,75)	Abbildung  		
Priorisierung/Rangfolge der Bearbeitung innerhalb des Oberflächenwasserkörpers			
PRIOR-Gesamtwert Gewässerausbau 100	Verbal-argumentative Untersetzung vorhandene Altstrukturen im Vorland erleichtern die Zustandsverbesserung; 0-25% in öffentl. Hand, Restriktionen aufgrund Besiedlung und wertvoller Ackerflächen sowie hoher Aufwand bei einer Deichrückverlegung	Rangfolge Gewässerausbau 4	
PRIOR-Gesamtwert Gewässerunterhaltung 40	Verbal-argumentative Untersetzung breiter Vorlandbereich mit großem Entwicklungspotenzial aufgrund nutzbarer Altstrukturen	Rangfolge Gewässerunterhaltung 11	
1 Mindestens ein anderes Projekt hat die gleiche Rangfolge. Welches der Projekte zuerst umgesetzt werden sollte, kann auf Konzeptebebe nicht beurteilt werden.			
Planungs-/Genehmigungsbedarf			
Voraussichtliches Planungs-/Genehmigungsverfahren	<input type="checkbox"/> Unterhaltungsmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Genehmigung/Planfeststellung	<input type="checkbox"/> Verfahrensart noch abzustimmen
Verträglichkeiten (Details siehe Abschnittsblätter, Einschätzungen zu Synergien & Konflikten)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja
	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
	<input checked="" type="checkbox"/> zu prüfen	<input checked="" type="checkbox"/> zu prüfen	<input checked="" type="checkbox"/> zu prüfen
Auswirkungen bei Projektumsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung Hochwasserschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung FFH-Managementplanung	<input checked="" type="checkbox"/> Verträglichkeit mit Gewässerunterhaltung
Flächensicherung			
Flächenverfügbarkeit			
<input type="checkbox"/> Flächen vollständig im Eigentum öffentlicher Hand	<input checked="" type="checkbox"/> Flächen teilweise im Eigentum öffentlicher Hand	<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	<input type="checkbox"/> MN-Umsetzung ohne Grunderwerb möglich
Erläuterung zur Flächenverfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertragliche Regelung/Einvernehmen mit Eigentümer prüfen.</li> </ul>		

Stand: 15.04.2025